

Tätigkeitsbericht 2020

Miteinander Neuköllns Zukunft gestalten



Kinder des Neuköllner Talente Projekts räumen bei einem Aktionstag einen Spielplatz im Körnerkiez auf

Inhalt

2020 - Neue Herausforderungen	3
Förderung von Engagement	4
- N+Trödelmarkt	4
- Fach- und Beratungsstelle des NEZ	5
- Aktionen und Einzelveranstaltungen	6
Kinder- und Jugendprojekte	7
- Neuköllner Talente	8
- Mentoringprojekt Neukölln	10
- Schüler-Mentoring Neukölln	12
- Schüler-Coaching	13
Zivilgesellschaftliche Teilhabe	14
- Anlaufstelle für Bürgerbeteiligung	14
- N+Fotowettbewerb	15
- N+Kalender: Visionen für Neukölln	16
Stiftung und Vorstand	17
Ausblick	18

Wer wir sind

Die Bürgerstiftung Neukölln wurde 2005 von Bürger*innen ins Leben gerufen, um das friedliche Zusammenleben und die Verbesserung der Lebensverhältnisse in Neukölln nachhaltig zu fördern.

In Neukölln leben derzeit mehr als 300.000 Menschen aus über 160 Nationen. Das Potential und die Chancen, die in dieser Vielfalt liegen, möchte die Bürgerstiftung produktiv machen. Dafür baut sie verbindende Brücken in der Neuköllner Nachbarschaft, fördert Talente und Impulse im Bezirk und unterstützt zivilgesellschaftliches Engagement.

Ihre Vision ist ein liebens- und lebenswertes Neukölln, in dem alle Menschen ihre Nachbarschaft aktiv mitgestalten und sich erfolgreich entfalten können.



Impressum:

Redaktion und Gestaltung: Ines Paliege

Mitarbeit: Franziska Haberland, Ursula Holsten, Simone Rajili, Lukas Schulte, Ursula Theune, Katharina von Bremen, Franziska Zeisig

Kontakt:

Bürgerstiftung Neukölln
Emser Str. 117 | 12051 Berlin
Telefon: 030 627 380 13
info@neukoelln-plus.de
www.neukoelln-plus.de



Rückblick 2020 - Außergewöhnliche Herausforderungen

2020 war ein Jahr mit außergewöhnlichen Herausforderungen für unsere Bürgerstiftung. Die Corona-Pandemie hat sich auch in Neukölln auf alle Lebensbereiche ausgewirkt. Kinder mussten aus dem Homeschooling lernen, viele Freizeit- und Kulturangebote wurden geschlossen und selbst das private Miteinander wurde stark eingeschränkt. In einem dicht besiedelten Stadtteil wie Neukölln mit vielen sozialen Brennpunkten haben diese Bedingungen viele Familien von wichtigen Teilhabe- und Fördermöglichkeiten abgeschnitten.

Neben aller Verunsicherung haben wir aber ebenso erlebt, dass sich viele Menschen in Neukölln gegenseitig helfend zur Seite standen. Auch wir haben zusammen mit unseren Ehrenamtlichen hoch motiviert unsere Projekte den neuen Bedingungen angepasst, um gerade jetzt Kinder und Jugendliche in ihren Zukunftschancen zu unterstützen und den zivilgesellschaftlichen Zusammenhalt in Neukölln zu stärken.

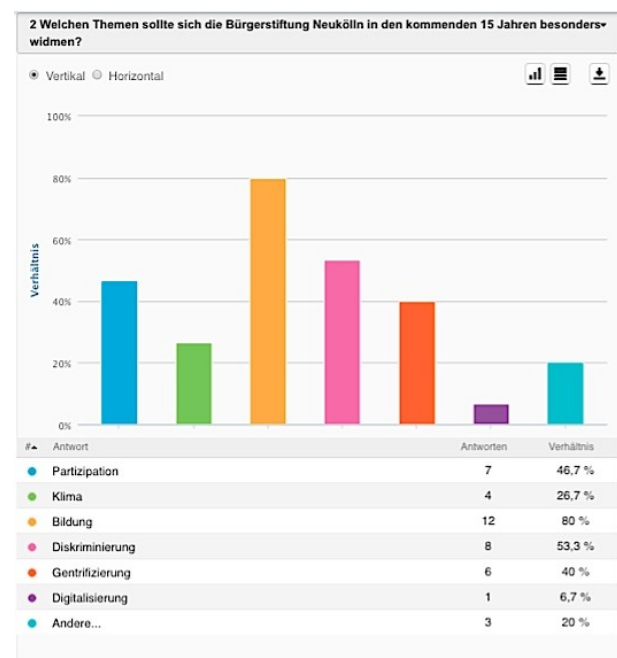
Mit großem Engagement haben unser Vorstand, unsere Projektteams und unsere Ehrenamtliche kreative Wege gefunden, um auch unter Kontaktbeschränkungen erfolgreich weiter zu arbeiten. So haben wir in kürzester Zeit u.a. viel über digitale Zusammenarbeit gelernt. Sowohl innerhalb unserer Bürgerstiftung als auch in unseren Netzwerken wurden hier entscheidende Innovationen angestoßen. Ein Lernprozess, von dem unsere Arbeit in Zukunft noch lange nachhaltig profitieren wird.

Die Einschränkungen waren dennoch deutlich: Zum Schutze aller mussten wir auf Veranstaltungen mit persönlichen Begegnungen verzichten.

Unser **N+Förderfond** hat 2020 - ungeplant und unerwartet - eine Pause eingelegt. Zum einen erwiesen sich die am Beginn des Jahres eingereichten Anträge als undurchführbar, da sie fast alle die Unterstützung von Veranstaltungen erbat. Zum andern konnte der N+Trödel als größte Spendenquelle für den Förderfond nur sehr eingeschränkt stattfinden. Doch haben wir schnell gelernt und in digitalen Meetings die Krise als Chance genutzt, das bestehende

Förderkonzept neu an den gewandelten Bedarfen im Bezirk auszurichten.

Zusätzlich haben wir einen Blick in die Zukunft geworfen: Wie stellen sich unsere Community und engagierte Menschen in Neukölln die Zukunft des Bezirks und die Rolle der Bürgerstiftung in 15 Jahren vor? Die Ergebnisse der Community-Umfrage haben uns in unserer Ausrichtung bestärkt. Bildung, Partizipation und ein respektvolles, friedliches Miteinander werden weiterhin wichtige Schwerpunkte unserer Arbeit bilden (siehe Abb.)



Weitere Inspirationen bieten in unserem Neukölln-Kalender 2021 als besonderes Special zwölf Visionen für die Zukunft Neuköllns.

Ein riesengroßer Dank geht an unsere Community. Denn vor allem sind wir sehr glücklich und dankbar, dass sich trotz der schwierigen Lage 2020 wieder rund **80 Ehrenamtliche mit insgesamt ca. 7.000 Stunden** in unserer Bürgerstiftung für Neukölln engagiert haben. Ebenso haben wieder viele Spender*innen und langjährige Kooperationspartner*innen unsere Arbeit erst möglich gemacht. Ihnen allen möchten wir von ganzem Herzen danken!

Die Schwerpunkte unserer Stiftungsarbeit 2020

- Förderung und Vernetzung von Engagement
- Förderung der Chancengerechtigkeit für Kinder- und Jugendliche
- Förderung zivilgesellschaftlicher Teilhabe

I. Förderung und Vernetzung von Engagement

N+Trödelmarkt - Engagementförderung und Vernetzung



Ehrenamtliche Trödler:innen vor dem N+Trödelmarkt im Handwerkerhof der Villa Rixdorf

Unser N+Trödelmarkt ist ein Urgestein der Bürgerstiftung. Seit unserer Gründung engagieren sich hier langjährige Ehrenamtliche. Durch den Verkauf von Trödelspenden stellen sie eine der finanziellen Säulen unseres N+Förderfonds. Zugleich kommen sie regelmäßig mit Interessierten ins Gespräch und begeistern für die Arbeit unserer Stiftung.

Ulla Theune, eine unserer ehrenamtlichen Trödler:innen, über die Saison 2020: "Lockdown, Shutdown, Corona: Diese drei Begriffe haben im Jahr 2020 auch die Trödelsaison beeinflusst. Unsere Trödeltruppe hat kurzerhand nach Bekanntwerden der Lockdown-Lockerungen im Frühsommer geprüft, was getan werden muss, um die Trödelsaison 2020 zu starten. An 21 Sonntagen erwarteten durchschnittlich acht Aktive die Kunden aus aller Welt - wie üblich. Doch schon bald mussten sie feststellen, alles war in diesem Jahr anders. Sie leisteten ca. 500 Stunden verkaufsbereit und erlösten immerhin rund 1.000EUR."

Der Motivation und dem Optimismus unserer Ehrenamtlichen hat die schwierige Saison nichts anhaben können. Ende 2020 kündigten sie an, bereits für 2021 in den Startlöchern zu stehen.

Fach- und Beratungsstelle für das Neuköllner EngagementZentrum



Das Neuköllner EngagementZentrum (NEZ) in der Hertzbergstraße 22 ist eine Anlaufstelle für alle, die sich ehrenamtlich engagieren möchten oder mit Ehrenamtlichen arbeiten. Getragen wird es durch die AWO Berlin KV Südost (Betrieb), die Bürgerstiftung Neukölln und das Bezirksamt Neukölln.

Die Rolle der Bürgerstiftung Neukölln besteht in erster Linie darin, die Etablierung und die Entwicklung des NEZ in Neukölln konzeptionell und organisatorisch zu unterstützen. Mit Hilfe der Netzwerke der Bürgerstiftung konnte das NEZ bisher ca. 130 Neuköllner Organisationen gewinnen, die ihre Einsatzstellen im Katalog des NEZ anbieten.

Außerdem berät die Bürgerstiftung im NEZ zu Fördermöglichkeiten. Die Beratung gibt Neuköllner Projekten, Vereinen und Initiativen einen Überblick über lokale Fördertöpfe. Darüber hinaus fördert das NEZ das Unternehmensengagement in Neukölln und versucht Unternehmen mit sozialen Organisationen in Neukölln zusammenzubringen.

2020

Die Arbeit des NEZ im Jahr 2020 wurde sehr stark durch die Corona-Pandemie bestimmt. Veranstaltungen, Vernetzungsformate und die Weiterentwicklung der Engagementstrategie konnten nicht wie geplant bzw. gar nicht durchgeführt werden.

Das NEZ musste seine Arbeit daher an die Gegebenheiten anpassen. Corona-bedingt sind zwei Projekte entstanden:

Vermittlung von Freiwilligen als Corona-Helfer*innen

Seit Anfang April 2020 vermittelt das Neuköllner EngagementZentrum Freiwillige an Menschen, die sich in häuslicher Quarantäne befinden oder einer Risikogruppe angehören. Die Freiwilligen übernehmen Einkäufe, Apothekengänge, gehen mit dem Hund Gassi oder geben digital Nachhilfe.

Um Menschen ohne Internet einen Zugang zu diesem Hilfsangebot zu bieten, hat das NEZ eine Hotline eingerichtet, die werktags erreichbar ist. Die Hotline wurde über Aushänge beworben. Alle über 70jährigen Bewohner*innen Neuköllns wurden außerdem angeschrieben und auf das Angebot aufmerksam gemacht.

Stolperstein-Putzspaziergänge

Die Bürgerstiftung hat als NEZ-Aktion im Rahmen der Berliner Freiwilligentage Stolperstein-Putzspaziergänge organisiert. Gemeinsam mit 11 Kooperationspartnern - Shalom Rollberg, Morus 14, Aufstehen gegen Rassismus, Ernst Abbe Gymnasium, Offenes Neukölln Festival, Pro Neubritz, Stadteilmütter Neukölln, Hufeisern gegen Rechts, BASTA, Solinar e.V. und der Retsina Gruppe - konnten insgesamt 11 Putzspaziergänge durchgeführt werden. Dabei wurden schätzungsweise 177 der ca. 220 Stolpersteine in Neukölln geputzt.

Insgesamt haben über 100 Engagierte an den Spaziergängen teilgenommen. Einige Kooperationspartner konnten durch die Spaziergänge neue Aktive gewinnen. Die Aktion soll im Jahr 2021 wiederholt werden.



Geputzte Stolpersteine in Neukölln

Die Fach- und Beratungsstelle wird gefördert durch die Europäische Union, die Bundesrepublik Deutschland, das Land Berlin im Rahmen der Zukunftsinitiative Stadtteil, Programm Soziale Stadt (siehe auch S.18)

Aktionen und Einzelveranstaltungen

Verbindende Brücken zu bauen und den Austausch zwischen verschiedenen Lebenswelten zu fördern, halten wir für einen wesentlichen Beitrag zu gesellschaftlichem Zusammenhalt und Toleranz. Das gilt auch für unsere Netzwerkarbeit. Der lebendige Austausch mit unseren Stiftungs- und Projektnetzwerken bereichert unsere Arbeit auf vielen Ebenen.

Unser Lastenrad in der Coronahilfe

Trotz des kollektiven Schocks angesichts des ersten Lockdowns im März 2020 rollte ein Welle der solidarischen Hilfsbereitschaft auch durch Neukölln. Viele Menschen wollten sich helfend für andere engagieren.

Als Bürgerstiftung suchten wir Wege, diese Engagementbereitschaft zu unterstützen.

So kam es, dass unser Lastenrad unter dem Namen "Rixe" ab Mitte April als Dauerleihgabe mit der @fLotteBerlin Coronahilfe des adfc für die Tafeln e.V. unterwegs war. Denn im Zuge der Infektionsprävention hatten die Tafeln alle ihre Ausgabestellen schließen müssen.

Deshalb brachten Ehrenamtliche aus ganz Berlin mit Lastenrädern der fLotte die Lebensmittel der Tafeln direkt und CO2-frei zu den Bedürftigen. In Neukölln waren Freiwillige von @atmosfair rund um die Fuldastraße mit unserem Rad „Rixe“ unterwegs.



Freiwillige von Atmosfair beladen Rixe

Digitaler Input und Erfahrungsaustausch im Netzwerk

Wie kann ehrenamtliches Engagement auf Abstand gelingen? Wie können wir auch online effektiv zusammenarbeiten? Diese Fragen haben seit dem Frühjahr 2020 viele Projekte und Stiftungen bewegt. Unsere Netzwerke haben schnell auf die aktuellen Bedarfe reagiert und Möglichkeiten zum bundesweiten Erfahrungsaustausch organisiert. Daran haben wir uns aktiv beteiligt.

Im Juli 2020 gaben unsere Vorstandsmitglieder Jean-Philippe Laville und Dr. Michael Siegel in einem Webinar der Stiftung Aktive Bürgerschaft die praktischen Erfahrungen unserer Stiftung mit digitalen Arbeitsplattformen weiter. Unsere Projektleiterin Ursula Rettinger übernahm im September beim Digitalen Meet-up 2.0 von openTransfer den einleitenden Input zum Thema E-Mentoring für 25 Koordinator*innen aus ganz Deutschland.



Ursula Rettinger beim Digitalen Meet-Up 2.0

II. Unsere Kinder- und Jugendprojekte



Neuköllner Kinder und Jugendliche stecken voller Potentiale: Sie beherrschen oft mehrere Sprachen, kommen früh mit verschiedenen Kulturen in Berührung und sind wissbegierig wie alle Kinder. Gleichzeitig wachsen viele Kinder in Neukölln in einem sozial oder strukturell schwierigen Umfeld auf. Daher haben sie oft nicht die Möglichkeiten, ihr Potential und ihre Begabungen zu entfalten.

Diese Chancen möchte ihnen die Bürgerstiftung Neukölln mit ihren Kinder- und Jugendprojekten eröffnen. Sie setzt dafür auf vertrauensvolle 1:1 Mentorings in verschiedenen Altersgruppen. Ziel ist, die Kinder und Jugendlichen sowohl in ihrer Persönlichkeitsentwicklung und Erfahrung von Selbstwirksamkeit als auch in ihren schulischen Erfolgen zu stärken.

Studien bestätigen Wirksamkeit von Patenschaften und Mentorings

Unsere eigenen Erfahrungen in den Projekten wurden kürzlich von zwei Studien untermauert. 2020 bestätigte eine großangelegte Langzeitstudie von Verhaltensökonomern der Universität Bonn¹ den nachhaltig positiven Einfluss von Freizeitpatenschaften für Grundschulkindern auf deren Bildungschancen. Darüber hinaus wurde im Januar 2021 eine Studie des Münchner IFO-Instituts² veröffentlicht, die aufzeigt, dass auch Jugendliche ihre Berufs- und Bildungschancen noch stark durch ein Mentoring verbessern können. In beiden Studien profitierten vor allem Kinder und Jugendliche aus sozio-ökonomisch benachteiligten Lebensumständen.

2018-2020 etablierten wir zudem in Kooperation mit der Kepler-Schule, dem Schulsenat und der OHDE-Stiftung das Pilotprojekt "Schüler-Coaching" zur Förderung der Lernatmosphäre.

Kinderschutz

Der Schutz der Kinder und Jugendlichen hat oberste Priorität in allen unseren Projekten. Deshalb erbitten wir von allen erwachsenen Ehrenamtlichen vor Beginn der Patenschaft bzw. des Mentorings ein erweitertes Führungszeugnis.

Unsere Projektmitarbeiter*innen bilden sich regelmäßig zu dem Thema weiter. 2020 nahmen sie im April an einem Online-Seminar zu Jugendmedienschutz bei BITS 21, im Juni an einem Online-Seminar zur Prävention von sexuellem Missbrauch in Patenschaftsprojekten bei AMYNA e.V. (Juni 2020) sowie regelmäßig an der monatlichen AG Qualität und AG Empowerment im Rahmen des Netzwerks Berliner Kinderpatenschaften (KiPa e.V.) teil. Im Februar wurde zudem interessierten Eltern, Pat*innen und Mitarbeiter*innen ein Fachlicher Input und Austausch zum Thema „Kinderschutz“ mit einer Referentin von KiZ - Kind im Zentrum angeboten.

¹Armin Falk, Fabian Kosse und Pia Pinger: Mentoring and Schooling Decisions: Causal Evidence. IZA Discussion Paper Series No. 13387, 2020

²Sven Resnjanskij, Jens Ruhose, Simon Wiederhold, Ludger Wößmann: Mentoring verbessert die Arbeitsmarktchancen von stark benachteiligten Jugendlichen; ifo Institut, München 2021; ifo Schnelldienst 2021, 74, Nr. 02, 31-38

Neuköllner Talente - Jedes Kind hat ein Talent!



Nach dem ersten Lockdown erfolgt die Vermittlung neuer Patenschaften ab dem Sommer 2020 unter Berücksichtigung der Hygienemaßnahmen vor allem unter freiem Himmel

Das Projekt vermittelt **Neuköllner Kinder im Grundschulalter mit ehrenamtlichen Pat*innen**. Ein Jahr lang gehen die Kinder mit ihren Pat*innen einmal in der Woche ihren Interessen und Begabungen nach und werden in ihrer Persönlichkeitsentfaltung gestärkt. Auf gegenseitiger Augenhöhe und Respekt entstehen so vertrauensvolle Beziehungen zwischen ganz verschiedenen Menschen. Sowohl Patenkind als auch Pat*in eröffnen sich Einblicke in andere Lebenswelten und neue Perspektiven.

2020

2020 hat die Corona-Pandemie das Talente-Projekt vor einige schwierige Herausforderungen gestellt. Das Projektteam erarbeitete unter Hochdruck neue Konzepte dafür, wie die 1:1 Patenschaften unter Kontaktbeschränkungen und Hygienemaßnahmen verantwortungsbewusst vermittelt und begleitet werden können. Trotz allem konnten so 10 neue Patenschaften geschlossen sowie 10 Patenschaften aus 2019 weiterbetreut werden.

Insgesamt hat sich das Konzept der „Neuköllner Talente“ 2020 als „krisensicher“ erwiesen. So

hat das Engagement der Ehrenamtlichen die Patenschaften auch über diese schwierigen Zeiten hinweg getragen und war wichtiger denn je. Der Fokus in den Patenschaften verschob sich insbesondere durch die Schulschließungen zeitweise stärker auf die direkte schulische Unterstützung.

Auch in Hinblick auf Herausforderungen durch beengte Wohnverhältnisse, mangelnde Aufklärung und Bewegung sowie massiven Medienkonsum konnten die Ehrenamtlichen den Kindern Alternativen aufzeigen und neue Impulse geben.

Begleitende Projekte und Angebote

Einige Veranstaltungen und Angebote konnten 2020 trotz aller Einschränkungen stattfinden:

Im Januar 2020 fanden im Rahmen von "**Starke Mädchen - Starke Jungs**" 2 geschlechtsspezifische Workshops statt. Dort lernten 8 – 12-jährige Neuköllner Kinder Gefahrensituationen und Grenzüberschreitungen als solche zu erkennen und klar zurückzuweisen. Das Projekt wurde gefördert von der Aktion Mensch und soll in den kommenden Jahren verstetigt werden.

Mit **Freikarten** konnten begeisterte Paten-Tandems beim Basketballspiel des Alba Berlin gegen den BG Göttingen im Februar 2020 live dabei sein.

In **Kooperation mit den naturbegleiter*in der Stiftung Naturschutz Berlin** entdeckten Neuköllner Talente am 5. September 2020 die Wunder der Stadtnatur.

An den **Berliner Freiwillingentagen räumten Neuköllner Talente auf**: Mit Besen, Zange und Handschuhen ausgestattet, räumten Kinder aus unserem Neuköllner Talente Projekt im September einen Spielplatz im Körnerkiez auf. Mit großem Vergnügen trugen sie dabei die leuchtend orangenen Westen der BSR.

Ein analoges und zwei Offene Pat*innentreffen boten im Juli, Oktober und Dezember Raum zum Erfahrungsaustausch, gegenseitigem Kennenlernen und Rückfragen an die Projektleitung.



Im Workshop lernen Kinder Selbstvertrauen



Naturwunder gibt es überall zu entdecken



Neuköllner Talente gestalten ihren Kiez

In Kürze

- Projektlaufzeit: 12. Projektlaufjahr
- Insg. vermittelte Patenschaften: 352 (davon 26 vorzeitig beendet)
- Betreute Patenschaften 2020: 20

Projektfiananzierung 2020

- Vor allem über Einzel- und Dauerspenden. Die größten langjährigen Unterstützer waren 2020 wieder Stadt und Land sowie die Stiftung am Grunewald.
- Förderung mit 200 Euro pro Patenschaft durch das Patenschaftsprogramm „Menschen stärken Menschen – Chancenpatenschaften“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugendliche (siehe auch S.18).
- Als Preisträger der Spenden-Aktion 2020 von Canadalife sowie der Town & Country Stiftung konnte sich das Projekt 2020 insg. über Preisgelder von 1500 Euro freuen.

Mentoringprojekt Neukölln



Viele Tandems treffen sich noch lange nach dem offiziellen Abschied aus dem Projekt - so wie Gisela und Miriam.

Das Mentoringprojekt der Bürgerstiftung Neukölln vermittelt und betreut seit 2006 Mentorings zwischen Neuköllner Sekundarschüler*innen der 9. und 10. Klasse und ehrenamtlichen Mentor*innen. In regelmäßigen 1:1 Treffen finden Lernbegleitung, Unterstützung bei der beruflichen Orientierung sowie persönliche Begleitung bei sämtlichen Fragen und Sorgen rund um das Thema Erwachsenwerden statt. Aktuell besteht eine Kooperation mit der Kepler Schule in der Kölnischen Heide.

2020

Das 14. Projektlaufjahr hat uns mit der Coronapandemie vor neue und ungeahnte Herausforderungen gestellt: Wie können ehrenamtliches Engagement und 1:1 Beziehungen funktionieren in Zeiten von social distancing? Und wo kann Lernbegleitung stattfinden, wenn öffentliche Orte der Begegnung wie Bezirksbibliotheken und Cafés über Wochen hinweg schließen müssen?

Diesen und vielen anderen Fragen haben wir uns in den vergangenen Monaten gestellt und, wo immer möglich, gute Lösungen gefunden: Über das Erproben digitaler Mentoringformate bis hin zu Präsenztreffen unter Einhaltung von

strengen Hygieneauflagen konnten wir als Projekt viele neue Erfahrungen sammeln.

Ganz besonders haben wir gemerkt, dass Mentorings gerade jetzt, in Zeiten, in denen das Wort Bildungsgerechtigkeit durch die coronabedingten Einschränkungen eine ganz neue Dimension erhält, ungemein wichtig sind: Ein Mentoring bietet den teilnehmenden Jugendlichen nicht nur wertvolle Unterstützung auf dem Weg in ein selbstbestimmtes Erwachsenenleben. Es bietet auch einen sicheren Ankerpunkt in Zeiten, in denen so vieles ungewiss und im Umbruch ist.

Erfolge und Neuigkeiten

Vier Schüler*innen aus den weitergeführten Mentorings haben im Frühsommer 2020 erfolgreich ihren Schulabschluss absolviert. Drei davon erzielten einen MSA-GO (Mittlerer Schulabschluss mit Berechtigung zur gymnasialen Oberstufe), einmal wurde der Abschluss BBR (Berufsbildungsreife) erzielt.

Im September 2020 ging unsere langjährige Projektleiterin Ursula Rettinger in den Ruhestand. Sie gab den Staffelstab an Dr. Simone Rajilic als neue Leiterin des Mentoringprojekts weiter, die zuvor mit der Leitung des Neuköllner Talente Projekts betraut war.



Ursula Rettinger (links) und Simone Rajilic (rechts)

Begleitende Angebote

Für die ehrenamtlichen Mentor*innen wurden 10 - teils digitale - Treffen zum offenen Gruppenaustausch organisiert. Darüber hinaus ermöglichten wir ihnen über unsere Netzwerkpartner Weiterbildungsangebote zu den Themen Diversität, interkulturelle Kompetenz sowie Resilienz im Ehrenamt.

Mit einem sorgfältigen Sicherheitskonzept konnten wir im August im Garten der Rixdorfer Bethlehemsgemeinde unser jährliches Sommerfest veranstalten. Auf dem Fest gratulierten wir u.a. unseren Mentees zu ihren tollen Schulabschlüssen.



Sommerfest mit viel Raum zum Austausch

In Kürze

- Laufzeit: 14. Projektlaufjahr
- Insg. vermittelte Mentorings: 255
- Betreute Mentorings 2020: 18

Projektfinanzierung 2020

- Bonus-Programm des Berliner Senats (vergeben durch die Kepler Schule)
- Großspende und Spenden durch die Unternehmenskooperation mit Berliner Gastronomen vor Ort des Projekts LokalLiebe.
- Fördermittel aus den Fonds auf Augenhöhe der Software AG-Stiftung (SAGST) in Kooperation mit der GLS Treuhand und dem Bündnis der Bürgerstiftungen Deutschlands.
- Gefördert mit 200 Euro pro Patenschaft durch das Patenschaftsprogramm „Menschen stärken Menschen – Chancenpatenschaften“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugendliche.
- Zuwendungen privater Spender*innen

Schüler-Mentoring - Peer-to-Peer für einen guten Start

Im Projekt begleiteten Neuköllner Sekundarschüler*innen Grundschul Kinder aus Neukölln beim Übergang von der Grundschule in die weiterführenden Schulen. Ziel des Projektes war es, das zivilgesellschaftliche Engagement von Neuköllner Jugendlichen zu fördern, indem sie Verantwortung für Kinder aus der Nachbarschaft übernehmen. Auf der Seite der Mentees sollte das Selbstvertrauen und der soziale Zusammenhalt beim Übergang in die Oberstufe gestärkt werden. Mentees und Mentor*innen wurden im Rahmen des Projekts Teil nachbarschaftlicher Netzwerke. Das Projekt wurde 2020 erfolgreich abgeschlossen.

2020

Im zweiten Projektjahr waren an den teilnehmenden Schulen 13 potentielle Mentor*innen und 12 Mentees gefunden worden. Bis Ende 2019 hatten 3 Mentees und 4 Mentor*innen trotz intensiver Bemühungen aus verschiedenen Gründen kein Tandem gefunden.

Daher konzentrierte sich das Projektteam in 2020 nicht weiter auf das Matching von Tandems, sondern bis zum Lockdown im Frühjahr auf wöchentliche, für alle offene "Spielemittage". Dort probierten sich drei Kinder und drei Jugendliche in wechselnden Tandempaaaren aus. Im Fokus lagen die Förderung von Austausch und gemeinsame lernbezogene Aktivitäten der Schüler*innen.

Ein Bericht von Projektkoordinatorin Ursula Holsten, wie es im Lockdown weiterging:
Im Corona Lockdown fanden die Gruppentreffen virtuell statt. Die Eltern der Kinder waren begeistert, dass das Projekt in dieser Form weitergehen konnte.

*Für das Abschlussfest des Schüler-Mentoring Projekts hatten wir uns etwas ganz Besonderes ausgedacht. Die Feier fand als Video-Treffen aller Projektteilnehmer*innen statt.*

Ein Lieferservice brachte zur Feier am heimischen Bildschirm 15-mal unter großem Jubel Pizza, Zertifikate sowie ein kleines Abschiedsgeschenk.



Wir sind dankbar für die vielen tollen Erlebnisse und Erfahrungen, die wir und die Kinder und Jugendlichen bei diesem anspruchsvollen Mentoring-Projekt sammeln durften.

In Kürze

- Projektlaufzeit: 2017-2020 (abgeschlossen)
Schüler-Mentorings insg: 15
- Schüler-Mentorings 2019/20: 9
- Erreichte Schüler*innen: 37
- Teilnehmende Schulen: Zuckmayer-Schule, Albrecht-Dürer-Oberschule, Konrad-Agadh-Schule, Peter-Petersen-Schule

Projektförderung 2020

Das Schüler-Mentoring Neukölln wurde gefördert durch die Bundesrepublik Deutschland, das Land Berlin im Rahmen der Zukunftsinitiative Stadtteil, Teilprogramm Soziale Stadt (siehe S.18).

Schüler-Coaching

Noch immer verlassen viel zu viele Neuköllner Jugendliche die Schule ohne Abschluss. Dabei bildet ein erfolgreicher Schulabschluss den wichtigsten Grundstein für den Start in ein selbstbestimmtes Berufsleben.

Mit dem Projekt Schüler-Coaching förderten wir in Kooperation mit der Neuköllner Kepler-Schule und dem Berliner Schulsenat eine erfolgreiche Lernatmosphäre in Sekundarschulklassen. Zwölf Schüler-Coaches unterstützten die Schüler*innen, indem sie ihnen im Unterricht je nach Bedarf ihre Unterstützung anboten. Sie erklärten, motivierten und begleiteten die Klasse von einer Unterrichtsstunde zur nächsten.

2020

Als am 13. März bekannt gegeben wird, dass alle Berliner Schulen geschlossen werden, ist klar: Unsere Bildungs- und Chancenförderung für Neuköllner Kinder und Jugendliche wird in den Wochen des Lockdown wichtiger als je zuvor. Denn die Kita- und Schulschließungen wirken sich besonders für Kinder aus bildungsunerfahrenen und ökonomisch herausgeforderten Familien benachteiligend aus.

In den folgenden Wochen bieten die Coaches regelmäßige telefonische Sprechstunden zu schulischen Fragen an und stehen den Schüler*innen nach Bedarf individuell per Email und Telefon hilfreich zur Seite.

Die neue Lernsituation hält für die Coaches immer wieder Überraschungen bereit. Einige Schüler*innen, die in der Klasse nur schwer ins Lernen kommen, arbeiten von zu Hause viel zuverlässiger mit. Sie zeigen erst jetzt im digitalen Unterricht, welches Potential in ihnen steckt.

Im Frühsommer fängt der Unterricht für die Gesamtklassen wieder stunden- und tageweise an. Die Schüler-Coaches arbeiten nun an drei

„Fronten“: Sie betreuen die Schüler*innen weiterhin beim Homeschooling, sie helfen in der Notbetreuung aus und begleiten ihre Klassen auch wieder in der Schule.

„Die Coaches sind nicht mit Gold aufzuwiegen“, sagte eine Lehrerin. „Sie waren immer flexibel und zur Stelle und haben uns in den Klassen, während des Lockdowns und in der Notbetreuung unheimlich geholfen.“



Abschlussfest des Projekts im Körnerpark

Nach erfolgreichen zwei Jahren ist das nächste Projektziel erreicht: Die Kepler-Schule kann das Projekt ab nächstem Schuljahr selbst an der Schule weiterbetreiben. (Bericht: U. Holsten)

In Kürze

- Projektlaufzeit: 2019-2020 (abgeschlossen)
- Ort: Kepler-Schule
- Klassen-Coaches 2020: 12

Projektförderung 2020

- Finanziert wurde das Projekt 2020 durch die Fachgruppe proSchul der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie und das Bonusprogramm der Kepler-Schule (siehe S.18).

III. Förderung zivilgesellschaftlicher Teilhabe

Aufbau einer Anlaufstelle für Bürgerbeteiligung

Im Herbst 2020 hat das Bezirksamt der Bürgerstiftung Neukölln den Zuschlag für den Aufbau einer Anlaufstelle für Bürgerbeteiligung gegeben. „Seit 15 Jahren koordiniert die Bürgerstiftung Neukölln ehrenamtliches Engagement. Nun soll ein kurzer Draht zwischen Verwaltung und Zivilgesellschaft geschaffen werden“, freut sich Vorstandsfrau Gisela Enders.

Das Land Berlin hat im Jahr 2019 Leitlinien für die Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern an Projekten und Prozessen der räumlichen Stadtentwicklung entwickelt. Ein Instrument zur Umsetzung der Leitlinien sind die Anlaufstellen, die in allen Bezirken geschaffen werden sollen.

In der Anlaufstelle in Neukölln sollen die Verwaltung und ein zivilgesellschaftlicher Träger paritätisch und eng zusammenarbeiten.

Im Rahmen zweier Ausschreibungen hat das Bezirksamt Neukölln die Bürgerstiftung mit dem Aufbau der Anlaufstelle (Oktober-Dezember 2020) und anschließend auch mit dem Betrieb im Modelljahr (Februar-Dezember 2021) beauftragt.

Für die Bürgerstiftung Neukölln übernehmen Lukas Schulte und Franziska Zeisig die Co-Leitung, Ursula Holsten ist verantwortlich für die Öffentlichkeitsarbeit. Stella Malliara, die Koordinatorin für Beteiligung im Bezirksamt, komplettiert das Team der Anlaufstelle.

Das Büro der Anlaufstelle ist im Neuköllner EngagementZentrum in der Hertzbergstraße. Hier sollen auch Beratungen stattfinden, sobald Corona das wieder erlaubt.

Die Anlaufstelle wird ab dem Frühjahr 2021 über Beteiligungsprozesse in Neukölln informieren und über die konkreten Schritte, wie man sich bei Stadtentwicklungsfragen einbringen kann. Dafür werden derzeit drei Kurzfilme erarbeitet und das Team plant die Eröffnung und Informationen zu geplanten Projekten vor Ort.

Franziska Zeisig, die lange im Körnerkiezrat engagiert war, ist überzeugt: „Die Neuköllnerinnen und Neuköllner kennen ihr Wohnumfeld bestens. Es lohnt sich, ihre Ideen bei Neuplanungen frühzeitig mit einfließen zu lassen.“

Das Bürgerstiftungsteam der Anlaufstelle:



Franziska Zeisig



Lukas Schulte



Ursula Holsten

Fotowettbewerb und N+Fotokalender



Foto: Anne Chris Murphy, Gute Nachbarn (Schillerpromenade)

Jedes Jahr ruft die Bürgerstiftung alle Neuköllner*innen dazu auf, am N+Fotowettbewerb teilzunehmen. Zu wechselnden Themen können sie ihre Sicht auf Neukölln zeigen. Mit der anschließenden öffentlichen Ausstellung aller Wettbewerbsbeiträge werden die Bilder Teil des kulturellen Diskurses über den Bezirk.

Darüber hinaus gestalten 12 ausgewählte Beiträge die Kalenderbilder des jeweils nächsten N+Fotokalenders der Bürgerstiftung.

2020

2020 hat unsere ehrenamtliche Jury aus nahezu 100 Wettbewerbsbeiträgen zum Thema "**Gebaut in Neukölln**" die sechs Preisträger ausgewählt.

Eine klassische Ausstellung im Neuköllner Leuchtturm war in diesem Jahr aufgrund von Corona nicht möglich. Stattdessen zeigten wir die Bilder vom 22. August bis 21. September dezentral in verschiedenen öffentlichen Schau Fenstern in Neukölln.

In diesem Jahr wurde darüber hinaus ein ganz **besonderer N+Kalender 2021** gestaltet: Zum 15-jährigen Bestehen der Bürgerstiftung wollten wir einen Blick in die Zukunft werfen und haben uns gefragt: Wie könnte Neukölln in 15 Jahren aussehen?

Auf unsere Bitte hin schrieben engagierte Menschen aus dem Bezirk für uns **12 Visionen für Neuköllns Zukunft** auf. Der N+Kalender 2021 stellt jeden Monat eine dieser Visionen vor.

Drei Visionen aus unserem N+Kalender 2021: Neukölln in 15 Jahren

Mesk (10) und Yasmin (23), Talente-Tandem

Wir sind Mesk (10) und Yasmin (23). Seit April 2019 sind wir in einer Patenschaft bei den Neuköllner Talenten. Neukölln ist für uns bunt wie seine Graffiti. Seine Menschen sind sehr verschieden und seine Jugend tapfer. In Neukölln gibt es Kriminalität, aber auch Familien und Traditionen. Es ist grün und auch ziemlich dreckig. Nebenan gibt es Baklava und Falafel aber auch Currywurst.

In 15 Jahren ist Neukölln sicherlich immer noch

vielfältig, hoffentlich Corona-frei und sauberer. Vielleicht wird es weniger Kriminalität geben und Neukölln darf endlich einen netteren Ruf genießen, denn das hat es verdient.

Hoffentlich kann jeder Mensch an sich arbeiten, immer freundlich, tolerant und vorurteilslos sein, sodass sich alle wohl fühlen. Jeder Mensch soll weniger Plastik benutzen und die Mülleimer mit seinem Müll füttern, statt die Straßen zu beschmutzen.

Nadine Lorenz, Mitglied der Geschäftsführung des Kulturnetzwerks Neukölln e.V.

Die Straßen Neuköllns sind voller Leben: Menschen aus allen Nationen der Welt sind hier zu Hause. Auf fast jeder Straße gibt es einen Fahrradweg, einige Seitenstraßen sind stillgelegt und werden von den Bewohner*innen rege genutzt – zum Plausch mit den Nachbar*innen, während die Kinder Fangen spielen.

Mobile Spielwagen klappern die Spielplätze und Spielstraßen ab und bieten den Kindern immer wieder neue Spiele an, während die Jugendlichen sich in einem der 20 Neuköllner Jugendclubs treffen. Nachbarschaftsinitiativen und Umweltprojekte haben in den letzten 15 Jahren dafür gesorgt, dass mehr gemeinschaftlich genutzte

Gärten entstanden sind. Hier kommen die Menschen zusammen und genießen in heißen Sommern die Kühle der Natur.

Dank einer sozialverträglichen Mietpolitik konnte die heterogene Mieterschaft erhalten bleiben. Jedes Jahr im Juni findet das traditionelle Kunstfestival 48 Stunden Neukölln statt – dieses Jahr nun schon zum 41. Mal.

Die riesige Kunstszene Neuköllns öffnet ihre Pforten, denn hier präsentieren sich bis zu 500 Projekträume und Galerien, die durch die Stadt und den Bezirk, wo nötig, Strukturförderung erhalten und so über die Jahre professionalisiert und stabilisiert werden konnten.

Ilknur Gümüs und Lukas Schulte, beide u.a. im Bündnis Neukölln engagiert

Wie Neukölln in 15 Jahren aussieht? Neukölln wird bunter und diverser sein. Eltern werden ihre Kinder gerne an Neuköllner Schulen schicken. Guter Bildung mit gleichen Chancen und ohne Diskriminierung sind Neuköllner Schulen ein gutes Stück nähergekommen. Lehrer*innen leben und arbeiten gerne in Neukölln.

Damit das klappt, brauchen wir die Kinder der Familien, die Neukölln heute zur Einschulung verlassen. Der Bezirk und die Neuköllner

Zivilgesellschaft müssen diese jungen, oft gut gebildeten Menschen besser an den Bezirk binden. Das kann funktionieren, indem sie Verantwortung für Neukölln oder ihre Nachbarschaft übernehmen: durch eine ehrenamtliche Aktivität, ein Engagement in einer Nachbarschaftsinitiative oder durch Beteiligung an der Weiterentwicklung Neuköllns. Wie wäre es mit einem kleinen Heft zu Engagementmöglichkeiten in Neukölln, das jeder Mensch bei der Anmeldung im Bezirk erhält?

Wir danken allen "Visionär*innen" für ihre Beiträge: Ingo Malter, Geschäftsführer bei Stadt und Land; Ilknur Gümüs und Lukas Schulte, beide u.a. im Bündnis Neukölln engagiert; Niki Reister, Interkulturelles Frauen- und Familienzentrum TO SPITI; Ursula Rettinger, Mentoringprojekt Neukölln und Martina Liebchen, Lehrerin; Mesk (10) und Yasmin (23), Talente-Tandem; Reinhold Steinle, Kiezführer; Nadine Lorenz, Mitglied der Geschäftsführung des Kulturnetzwerks Neukölln e.V.; Salome Grisard und Burkhard Varnholt, Gründer KINDL – Zentrum für zeitgenössische Kunst, Ibrahim Bag, im Namen der „Sonnenfamilien“; Das ehrenamtliche Trödel-Team der Bürgerstiftung; Bertil Wewer, einer der Gründungstifter der Bürgerstiftung Neukölln; Heinz Ostermann, Buchhandlung Leporello; Yakup Ayar, Islamischer Theologe, und Dr. Reinhard Kees, evangelischer Pfarrer

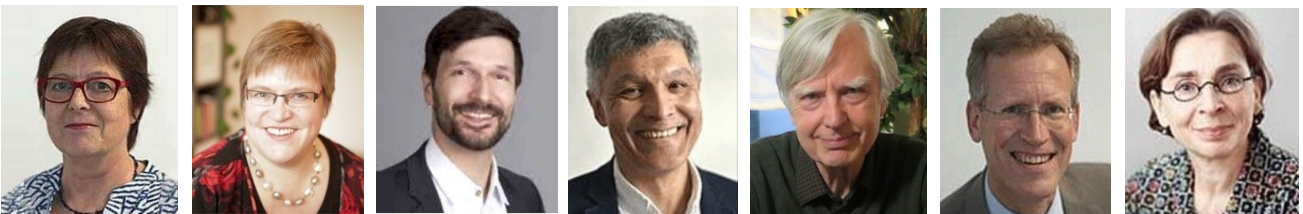
IV. Stiftung und Vorstand

Der geschäftsführende Vorstand der Bürgerstiftung Neukölln traf sich 2020 rund zweimal im Monat. Im Gegensatz zu den bisherigen Treffen, fanden die Vorstandssitzungen pandemiebedingt erstmals vorwiegend digital statt. Darüber hinaus nahm unser Vorstand die besonderen Umstände als Chance wahr, der Bürgerstiftung zukunftsweisende Kompetenzen

anzueignen.

Jean-Philippe Laville und Michael Siegel schufen neue Möglichkeiten der digitalen Kommunikation und Zusammenarbeit - sowohl innerhalb der Bürgerstiftung als auch nach außen. Beide Vorstandsmitglieder werden den Prozess der Digitalisierung in den kommenden Jahren nachhaltig ausbauen und verstetigen.

N+Vorstand 2020:



Kath. v. Bremen,
stellv. Vorsitzende

Gisela Enders,
Schatzmeisterin

Thomas Heim

Jean-Ph. Laville,
Vorsitzender

Michael Siegel

Friedemann
Walther

Simone Wasner

Hauptamtliches Team 2020:

Projekte: Franziska Haberland, Ursula Holsten, Simone Rajili, Ursula Rettinger, Lukas Schulte, Carmen Wagle | Assistenz der Geschäftsführung: Esther Hoffmann | ÖA und Presse: Ines Paliege

V. Ausblick - Gemeinsam können wir viel bewirken

2021 bleibt die Lage außergewöhnlich. Das Ende der Pandemie ist noch ebenso wenig klar absehbar wie die längerfristigen Auswirkungen der Krise. Dass es vor allem sozio-ökonomisch benachteiligte Familien schwer haben und das Miteinander neue Wege finden muss, haben wir 2020 in Neukölln deutlich gesehen. All dies hat uns in unseren Zielen bestärkt. Denn Neukölln braucht engagierte Menschen jetzt mehr denn je.

Dafür entwickeln wir unsere Bürgerstiftung und unsere Projekte beständig weiter. Um auch bei Ausgangs- und Kontaktbeschränkungen unsere Patenschaften und Mentorings weiterführen sowie Menschen erreichen und zusammenbringen zu können, treiben wir die Digitalisierung voran. Zudem packen wir zusammen mit dem Bezirksamt Neukölln ein neues Kooperationsprojekt an: Als zivilgesellschaftlicher Träger

bauen wir ab 2021 eine Anlaufstelle für Beteiligung auf, die es Neuköllner*innen erleichtern soll, sich aktiv in Prozesse der Stadtentwicklung einzubringen.


All dies war und ist nur mit unseren Netzwerken, Partnerschaften und Unterstützer*innen möglich. Gemeinsam mit ihnen bewirken wir entscheidende Veränderungen. Beispielsweise unterstützte das Projekt LokalLiebe unser Mentoringprojekt Neukölln in 2020 so erfolgreich mit einer Spendenaktion, dass das Jahresbudget bereits im 1. Quartal gesichert war.

Es ist daher eines unserer erklärten Ziele, in 2021 weitere Spender*innen und Unterstützer*innen zu gewinnen. Mit ihnen und unseren vielen engagierten Ehrenamtlichen wollen wir unsere Vision für ein nachbarschaftliches und lebendiges Neukölln mit fairen Zukunftschancen für alle Neuköllner*innen umsetzen.

Förder- / Unterstützer- und Partner-Logos

Neben vielen Privatpersonen, die mit ihren Spenden unsere Projekte finanzieren, unterstützen auch Unternehmen, Organisationen und der Bund als Förderer, Kooperationspartner und durch Spenden unsere Arbeit:


Fördersatz: Die Fach- und Beratungsstelle des NEZ wird gefördert durch das Land Berlin und den Bezirk Neukölln:

Der Regierende Bürgermeister von Berlin	Bezirksamt Neukölln	BERLIN	
--	------------------------	---------------	---

Unsere Kinder- und Jugendprojekte wurden unterstützt und gefördert durch:



Die Anlaufstelle für Bürger*innenbeteiligung wird finanziert durch das Land Berlin und den Bezirk Neukölln:

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen	Bezirksamt Neukölln	BERLIN	
--	------------------------	---------------	---